



DIE GRÜNEN
GRÜNE ALTERNATIVE LEOPOLDSTADT

Die unterzeichneten BezirksrätInnen Uschi Lichtenegger und FreundInnen stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung Leopoldstadt am 24.03.2009 folgende

A n f r a g e

Betrifft: Stadt "fair teilen"

In den letzten Wochen wurden viele Wiener Haushalte, auch in der Leopoldstadt, mit Unterlagen zur neuen Devise der Stadtverwaltung "Stadt fair teilen" mit Hochglanzbroschüren beschickt.

Wir haben in diesem Zusammenhang an Sie, sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher, folgende Fragen:

- 1) Wie viele KFZ-Parkplätze auf öffentlichem Grund gibt es in der Leopoldstadt?
- 2) Wie viele Fahrradstellplätze auf öffentlichem Grund gibt es in der Leopoldstadt?
- 3) Wie ist das Platzverhältnis von KFZ-Parkplätzen zu Radabstellplätzen (Verhältnis der beanspruchten Grundflächen)?
- 4) Würden Sie dieses Verhältnis als "fair" bezeichnen?
- 5) Falls ja, warum?
- 6) Falls nein, was werden Sie unternehmen, um hier die Vorgabe der Stadt umzusetzen?
- 7) Bis zu welchem Datum haben Sie sich das Erreichen eines fairen Verhältnisses zum Ziel gesetzt?



Stadt Wien

Frau
Bezirksrätin
Ursula Lichtenegger
Vereinsgasse 13/22
1020 Wien

Der Bezirksvorsteher des
2. Bezirkes der Stadt Wien
Amtshaus, Karmellerg. 9, 2. Stock
A-1020 Wien
Tel.: (+43 1) 4000-02 111
Fax: (+43 1) 4000-99-02 120
E-Mail: post@bv02.wien.gv.at
www.leopoldstadt.wien.at
DVR: 1062271

BV 2 – 957/2009

Wien, 16.6.2009
Jaq

Betrifft: Anfrage „Stadt fair teilen“
vom 24.3.2009

Sehr geehrte Frau Bezirksrätin!

Aufgrund der mir nun vorliegenden Informationen kann ich Ihnen die o.a. Anfrage wie folgt beantworten:

Zu Frage 1)

Zum KFZ-Stellplatz-Angebot auf öffentlichem Grund gibt es keine aktuellen Zahlen. Gemäß einer 1994 durchgeführten Erhebung gab es zu diesem Zeitpunkt ca. 25.500 Stellplätze auf öffentlichem Grund.

Zu Frage 2)

In der Leopoldstadt gibt es im Bestand an 112 Standorten in Summe 894 Radabstellplätze.

Zu Frage 3)

Dieser Wert kann aus unter 1) und 2) genannten Zahlen ermittelt werden.

Zu Fragen 4), 5), 6) und 7)

Die einer Mobilitätsgruppe im öffentlichen Raum zugeordnete Fläche ist kein geeignetes Instrumentarium zur Beurteilung, inwieweit den Anforderungen der einzelnen Nutzergruppen nachgekommen wird.

Die zugeordnete Fläche ist daher weniger eine Frage der unter Punkt 4 genannten Fairness, als viel mehr eine Frage des Nutzerverhaltens.

Zur Förderung des Radverkehrs zählt auch die Bereitstellung einer ausreichenden Anzahl von Radabstellanlagen im öffentlichen Raum. Die aus Steuergeldern (und zu einem geringen Anteil durch private Sponsoren) finanzierten Radabstellanlagen werden bedarfsorientiert im öffentlichen Raum situiert. Die MA 46 hat daher 2008 in ganz Wien die Auslastung der bestehenden Radabstellanlagen im öffentlichen Raum sowie den Bedarf neuer Standorte überprüft. Entsprechend dem Überprüfungsergebnis und im Hinblick auf die Zielsetzung der Stadt, den Modal Split maßgeblich in Richtung Umweltverbund zu verbessern und den Radverkehrsanteil auf 8 Prozent zu erhöhen, wird bis Ende 2010 in der Leopoldstadt die Anzahl der Radabstellanlagen auf 1.700 erhöht.

Mit freundlichen Grüßen



Gerhard Kubik
Bezirksvorsteher